



AB
8
JAHREN

TANNHÄUSER



Puppenspiel frei nach
WAGNER, BECHSTEIN & CO.

UND DIE

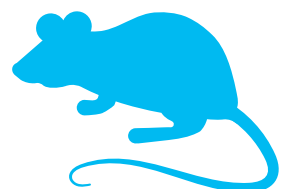
WARTBURG

Premiere:
Fr, 21.03.2025,
10.00 Uhr
RAUTENKRANZ

DIE

OPER.

Kennt ihr schon die Oper von Richard Wagner, der den Tannhäuser erst so richtig berühmt gemacht hat? In „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“ geht es um einen Sänger namens Tannhäuser, der sich in die Liebesgöttin Venus verliebt hat. Er lebt bei ihr an einem magischen Ort, der Venusgrotte. Dort darf er sich alles wünschen, was er will und er bekommt es sogar auch. Aber irgendwann wird ihm das langweilig und er vermisst das gewöhnliche Leben. Also verlässt er die Venus und nimmt an einem Sängerkrieg teil. Da gelten aber sehr strenge Regeln, die Tannhäuser gar nicht gefallen. Der singt lieber „frei Schnauze“, so wie es ihm selbst in den Kram passt. Das macht alle anderen Sänger wütend. Sogar stinkewütend. So wütend, dass Tannhäuser bis nach Rom wandert, um den Papst höchstselbst um Vergebung zu bitten. Und das nur, weil er sich nicht an die Regeln gehalten hat. Dabei hat Elisabeth, seiner großen Liebe, sein Gesang doch total gut gefallen ...





DER

ERFINDER.

Richard Wagner war ... Oh, einen Augenblick! Wer die Geschichte erfunden hat, ist nämlich etwas schwierig. Aber fangen wir von vorne an: Richard Wagner war auf jeden Fall ein berühmter deutscher Komponist, der vor mehr als 200 Jahren gelebt hat. Er hat natürlich selbst die Musik für seine „Tannhäuser“-Oper geschrieben. Aber die Geschichte gab es schon vorher. Aber wo die Geschichte ihren Ursprung hat, weiß man heute eigentlich nicht mehr. Denn die Legende vom Tannhäuser haben schon viele Leute nacherzählt, auch berühmte wie z.B. Ludwig Bechstein. Bloß hat Tannhäuser dort nie an einem „Sängerkrieg“ auf der Wartburg teilgenommen! Und er kannte auch keine Elisabeths! Und er war erst recht nicht in eine verknallt! Das hat alles Wagner dazu erfunden. Macht ja auch Sinn: mehr Sänger, mehr Drama, mehr Oper! Aber





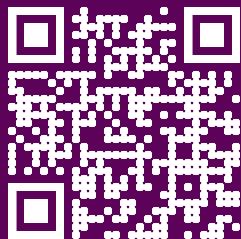
DIE

WAHRHEIT.

So. Und wir haben uns nun gedacht: Wer die für immer gültige und total wahre Wahrheit über Tannhäuser und die Wartburg erfahren will, der soll jetzt unser Stück gucken! Äh, nee. So war's eigentlich gar nicht. Ganz im Gegenteil. Wir fanden die unterschiedlichen Legenden total spannend und wollten unbedingt noch viel mehr davon hören! Deshalb haben wir gelesen und gelesen und gelesen ... und haben schließlich zwei Theaterfiguren erfunden, die so tun, als hätten sie all das gelesen. Hulda Fröhlich und Peter Priem sind zwei echte Wartburg-Experten, die ihr mobiles Archiv mitbringen. Denn die Wartburg selbst wird ja gerade renoviert und kann so lange nicht betreten werden. Oder wird die Wartburg erst noch renoviert? Ist ja auch egal. Das Archiv ist auch schon etwas älter, da kann die ein oder andere Geschichte schon mal ein Eigenleben entwickeln. Wortwörtlich. Denn zwischen den Aktenordnern krabbelt plötzlich eine Maus hervor:

DAS

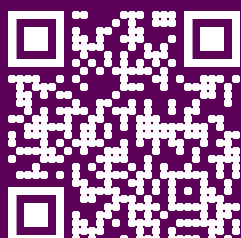
ACHRIV.



Nicht nur Tannmäuser singt. Alle Mäuse singen, wenn sie verliebt sind! Hör doch mal rein. Aber ganz vorsichtig ...



Wenn dich die Wartburg und ihre alten Schätze interessieren, dann bieg am besten hier ab. Die Schatzsuche geht los.



Willst du vielleicht auch mal Schattentheater machen? Hier gib't's Einblicke, wie man das macht. Oh, ganz schön hell!

DAS QUIZ.

Wieviel Tannmäuser steckt in dir?

Singst du manchmal, wenn du glücklich oder traurig bist?

- Ja, klar! (5 Punkte)
- Nur unter der Dusche. (3 Punkte)
- Bei dir piept's wohl! (2 Punkte)

Hast du schon mal was gemacht, was du toll fandest, obwohl Erwachsene gesagt haben: „Das macht man nicht!“?

- Ja, das passiert oft! (5 Punkte)
- Eher nicht, aber ich kenne das Problem. (4 Punkte)
- Ich würde nie etwas tun, was Erwachsene doof finden. (2 Punkte)

Hat dich schon mal ein Freund verteidigt, als andere sauer auf dich waren?

- Ja, ich hatte schon so eine Unterstützung. (5 Punkte)
- Nein, aber ich habe selbst schon mal jemandem geholfen. (3 Punkte)
- Ich habe keine Freunde. (2 Punkte)

Auswertung:

- 1-15 Punkte: Du bist ein echter Tannmäuser! Ihr habt viel gemeinsam. Vielleicht entdeckt ihr noch mehr, wenn ihr euch die Meininger Version der Oper anschaut.
- 7-10 Punkte: Du verstehst einige Probleme von Tannmäuser, auch wenn ihr nicht ganz gleich tickt. Die Oper könnte dir helfen, ihn besser kennenzulernen.
- 2-6 Punkte: Du hast nur wenig mit Tannmäuser gemeinsam. Aber vielleicht kannst du trotzdem etwas von ihm lernen. Schau dir doch mal die Oper an! :)

TANNHÄUSER UND DIE WARTBURG

Puppenspiel frei nach WAGNER, BECHSTEIN & CO.

Puppenspiel **Sebastian Putz, Kerstin Wiese**

Regie, Text, Konzept **Kora Tscherning**

Ausstattung, Puppenbau **Betty Wirtz**

Komposition **Benjamin García**

Dramaturgie **Henning Bakker**

Spieldauer: ca. 55 Minuten

Aufführungsrechte: Freie Stückentwicklung von Kora Tscherning, nach Wagner, Bechstein & Co.

Technische Direktion: **Christoph Masur** | Technik, Beleuchtung, Ton: **Lukas Wegner** | Maske:
Bodo Christlein | Requisite: **Attila Kästner**

Kostümleitung: **Antonia Fietz** | Damenschneiderei: **Janine Köllner** | Herrenschneiderei:
Daniela Prediger | Malsaal: **Lukas Michels** | Schlosserei: **Ronny Stuhr** | Tischlerei: **Ullrich
Reizlein** | Dekorationsabteilung: **Andrea Nieft**

Im Auftrag des Staatstheaters Meiningen ist die Freiwillige Feuerwehr Meiningen für den Brandschutz
im Haus verantwortlich. Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer
Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach
dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

IMPRESSUM

Staatstheater Meiningen

Kulturstiftung Meiningen-Eisenach

Bernhardstraße 5, 98617 Meiningen

Telefonzentrale 03693/451-0

Fax 03693/451-300

Theaterkasse 03693/451-222 und -137

kasse@staatstheater-meiningen.de

www.staatstheater-meiningen.de

Intendant: Jens Neundorff von Enzberg

Kommissarische Verwaltungsdirektorin: Andrea Stenzel

Gestaltung: Marlene Hoch

Redaktion: Henning Bakker

Fotos der 1. Hauptprobe am 17. März 2025: Christina Iberl

Textnachweise: Alle Texte sind Originalbeiträge von Henning Bakker und Kora Tscherning

